



Integratives Bauprojekt am ehemaligen Blumengroßmarkt, Berlin

Bauherr

IBeB GbR (Selbstbaugenossenschaft Berlin eG | Ev. Gemeindeverein der Gehörlosen in Berlin e.V. | Private Eigentümer), Berlin

Eigentümer

IBeB GbR (Selbstbaugenossenschaft Berlin eG | Ev. Gemeindeverein der Gehörlosen in Berlin e.V. | Private Eigentümer), Berlin

Entwurf

ifau, HEIDE & VON BECKERATH, Berlin

Freiraumplanung

ifau, HEIDE & VON BECKERATH, Berlin

Statik

Lichtenau Himburg Tebarth, Berlin

Haustechnik

Ingenieurbüro N. Lüttgens, Berlin

Projektsteuerung

IBeB Haertwig-Grassl, Birkenwerder

Anzahl der Wohnungen:

66

Wohnfläche insgesamt:

5.531 m²

Baukosten brutto (KG 300 + KG 400):

2.262 Euro pro m²/WF

Primärenergiebedarf:

34,88 kWh/(m²a)

Spez. Transmissionswärmeverlust:

0,492 W/(m²K)

Endenergiebedarf:

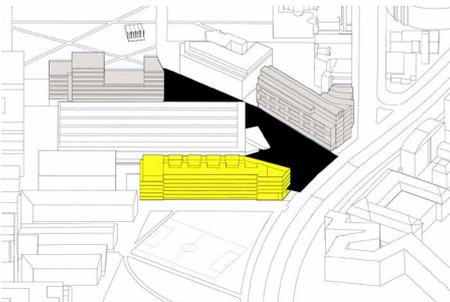
45,04 kWh/(m²a)



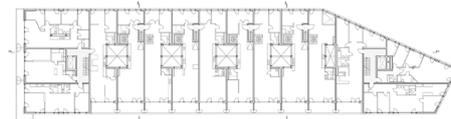
© Andrew Alberts



© Andrew Alberts



Isometrie



Grundriss 2. OG

Beurteilung der Jury

Das integrative Bauprojekt ist Teil einer Quartiersentwicklung um den ehemaligen Blumengroßmarkt in Berlin Friedrichstadt. Es leitet von der Lindenstraße hinein ins Gebiet und markiert die südliche Platzkante des Fromet-und-Moses-Mendelssohn-Platzes. Die städtebaulich markante Eckposition wird durch ein Café belebt, ansonsten dominieren im Erdgeschoss zweigeschossige Ateliers. Die Wohnungen in den Obergeschossen sind überwiegend offen und zweigeschossig angelegt, um den individuellen Vorstellungen innerhalb der auftraggebenden Selbstbaugenossenschaft möglichst viel Raum zu geben. Ein großzügig dimensionierter Flur dient nicht nur der Erschließung, sondern ist auch verbindender Kommunikationsraum. Dem Konzept als Wohn- und Atelierhaus folgend, ist die Architektursprache reduziert und teils industriell geprägt. Sichtbetonflächen, verzinkte Stahlelemente, Glasbausteine und Metallfassaden mit großflächigen Fensterelementen bestimmen das Gesamtbild.

Die Lage in Berlin lässt einen zunehmenden Druck auf die Miet- und Kaufpreise erwarten, Gentrifizierungseffekte sind vorprogrammiert. Das Projekt, das Ergebnis eines konzeptgebundenen Vergabeverfahrens ist, sichert durch die integrative Selbstbaugenossenschaft als Bauherrschaft und die daraus entwickelte Gesamtkonzeption langfristig den Kulturschaffenden ihren Verbleib vor Ort.



© Andrew Alberts